



**Institut für Angewandte Politische Ökonomie**

## **Wirtschaftliche Stärkung der Region Volhynia**

**Österreichisches Institut IAPÖ bemüht sich um  
Wirtschaftskooperationen zwischen der Region Volhynia  
und Österreich**





## Institut für Angewandte Politische Ökonomie

Die Ukraine ist seit 1991 ein unabhängiger, souveräner und freiheitlich organisierter Staat. Trotz einer reichen kulturellen Tradition und einer stolzen Geschichte konnten viele Potentiale der ukrainischen Bevölkerungsgemeinschaft bis jetzt nicht ausreichend mobilisiert und zum Nutzen Aller eingesetzt werden. Dies hängt einerseits mit den „Altlasten“ des aus der kommunistischen Zeit stammenden industriellen Sektors und andererseits mit soziokulturellen Besonderheiten sowie mit den Wirkungen der spezifischen geopolitischen Konstellation zusammen.

Zu Österreich besitzt die Ukraine seit jeher überaus freundschaftliche und konstruktive kulturelle, wirtschaftliche und menschlich-persönliche Beziehungen. Überproportional viele Arbeitskräfte aus der Region Volhynia sind in Österreich beruflich tätig, worauf sich nicht wenige freundschaftliche, nicht selten auch familiäre Beziehungen ergeben haben.

Das Wiener „Institut für Angewandte Politische Ökonomie“ (IAPÖ) hat dies zum Anlass genommen, ein dauerhaftes Projekt zur Initiierung, Förderung und Begleitung konkreter Wirtschaftskooperationen zwischen Unternehmungen aus Österreich und der Region Volhynia zu etablieren.

Betriebe der beiden Partnerregionen sollen ermutigt und mit fachlicher Kompetenz beraten und begleitet werden, um wirtschaftliche Wertschöpfung zum Nutzen aller Beteiligten zu kreieren. Österreichische Unternehmungen schätzen insbesondere den Ausbildungs- und Bildungsstand, die hohe Motivation und Kreativität sowie die große Einsatzbereitschaft von Arbeitskräften aus der Region Volhynia.



## Institut für Angewandte Politische Ökonomie

Ebenso wird der Unternehmergeist, die Flexibilität und fachliche Kompetenz der Firmenchefs besonders geschätzt. Unternehmer der Region Volhynia freuen sich ihrerseits über die mögliche Nutzung technologischer Kompetenzen österreichischer Betriebe sowie die Erschließung neuer Marktpotentiale.

**Österreich gilt ihnen schließlich zurecht als ein Tor zur Europäischen Union.**

Mitarbeiter des heutigen „Institutes für Angewandte Politische Ökonomie“ haben bereits nach dem Zusammenbruch des Kommunismus in Mitteleuropa erfolgreich an der Transformation und dem Aufbau von privaten Unternehmungen in der Tschechischen Republik, der Slowakei und Ungarn mitgewirkt. Die dort gewonnenen Erfahrungen sollen nun nutzbringend in der Region Volhynia zum Einsatz kommen. Das IAPÖ kann daher auf die Expertise seiner Mitarbeiter in den Bereichen Ökonomie, Politikwissenschaft, Bevölkerungs- und Migrationsforschung, Sicherheitspolitik, Marketing und internationale Beziehungen zurückgreifen. Besonders wichtig ist es dem wissenschaftlichen Direktor des IAPÖ, Mag. Christian Zeitz, dass eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung mit Respekt auf die historische Integrität der beteiligten Regionen sowie die soziale und kulturelle Ausgewogenheit aller Interaktionen, die mit diesem Entwicklungsprojekt verbunden sind, beachtet wird.

Deswegen ist auch die Etablierung einer wissenschaftlichen Kooperation des wissenschaftlichen Institutes mit ähnlichen Instituten und universitären Einrichtungen besonders wichtig.



## Institut für Angewandte Politische Ökonomie

Es sollten dabei auch die wertvollen Einsichten der Disziplinen der Philosophie, der Geschichtswissenschaft und der Kulturwissenschaften mit einbezogen werden, die wichtige Beiträge zur Berücksichtigung des ideellen Fundaments einer starken Wirtschaftsgesellschaft leisten.

Insofern versteht sich das Projekt auch als beratende Einrichtung für politische Entscheidungsträger auf der kommunalen, regionalen und nationalen Ebene. Diesbezüglich konnten sich Vertreter des IAPÖ in ersten offiziellen Gesprächen vom hohen Verantwortungsbewusstsein und der persönlichen Dynamik wichtiger Vertreter des politischen Lebens der Region Volhynia überzeugen.